

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Schutz vor der Grippe: Merkblatt für schwangere Frauen

Alles, was Sie zum Gripeschutz während der Schwangerschaft wissen müssen

Wie gefährlich ist eine Grippe während der Schwangerschaft?

In Vergleich zu nicht schwangeren Frauen haben schwangere Frauen bei einer Grippeerkrankung öfter Komplikationen wie z. B. eine Lungenentzündung. Dies gilt insbesondere in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft. Die Grippeerkrankung der Mutter führt zu vermehrten Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen, Frühgeburten und zu Wachstumsverzögerungen beim Kind. Säuglinge haben zudem während der ersten sechs Lebensmonate ein deutlich erhöhtes Risiko für einen schweren Grippeverlauf.

Wie und wann schütze ich mich?

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt die Grippeimpfung allen schwangeren Frauen sowie allen Frauen, die in den letzten vier Wochen entbunden haben. Die Grippeimpfzeit dauert bis zum Beginn der Grippewelle. Die Grippewelle beginnt in der Schweiz in der Regel nicht vor Ende Dezember, meistens im Januar.

Weshalb soll ich mich impfen lassen? Kann ich so auch mein Kind schützen?

Die Impfung beugt der Grippe und ihren Komplikationen vor, die besonders während der Schwangerschaft häufiger auftreten. Die Grippeimpfung der schwangeren Frau erhöht nicht nur ihren eigenen Schutz: Die mütterlichen Antikörper können zudem das Neugeborene noch mehrere Wochen nach der Geburt vor einer Grippeerkrankung schützen. Säuglinge von Müttern, die in der Schwangerschaft geimpft wurden, erkranken weniger häufig und müssen seltener in den ersten Lebensmonaten wegen Grippe hospitalisiert werden. Dies ist besonders wichtig, da Säuglinge vor dem Alter von sechs Monaten nicht geimpft werden können und ein erhöhtes Risiko haben, an Grippe zu erkranken.

Wie sicher ist die Impfung während der Schwangerschaft?

Die Grippeimpfung ist während der gesamten Schwangerschaft sicher und hat keine negativen Auswirkungen auf das Ungeborene. Die für Schwangere empfohlenen Grippeimpfstoffe sind inaktiviert, das heisst sie enthalten keine vermehrungsfähigen Viren, sondern nur die Oberflächenproteine. Es sind keine negativen Auswirkungen auf den Verlauf der Schwangerschaft, auf die Entwicklung des Fötus, auf den Zeitpunkt bzw. Ablauf der Geburt und auf das Stillen bekannt. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG) empfehlen die Grippeimpfung für alle Frauen in der Schwangerschaft.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Nach der Grippeimpfung kann es zu Schmerzen und Rötung an der Einstichstelle kommen. Seltener treten erhöhte Temperatur, Muskelschmerzen oder ein leichtes Unwohlsein auf. Diese Nebenwirkungen sind in der Regel harmlos und klingen nach wenigen Tagen ab. In ganz seltenen Fällen können Ausschläge, Ödeme oder im Falle einer Allergie Atembeschwerden oder eine allergische Sofortreaktion (anaphylaktischer Schock) auftreten.

Sicher ist jedoch: Das Risiko, bei einer Grippeerkrankung ernsthafte Komplikationen zu entwickeln, ist um ein Vielfaches höher als die Wahrscheinlichkeit schwerer Nebenwirkungen nach der Impfung. Die oben erwähnten möglichen Nebenwirkungen der Grippeimpfung sind bei schwangeren Frauen gleich häufig wie bei anderen Personen.

Wer übernimmt die Kosten?

Die Kosten der Impfung übernimmt die obligatorische Krankenpflegeversicherung, sofern die Franchise bereits ausgeschöpft wurde.